



Der RurUfer-Radweg (RUR)

im Heinsberger Land (RW 100)



„Drei Länder, ein Fluss“: Der RurUfer-Radweg ist ein internationaler Radweg, der entlang des gesamten Rurlaufs (insgesamt ca. 180 km Länge) von der Quelle im Hohen Venn (Belgien) über die Eifel, die Jülicher Börde und das Heinsberger Land (Deutschland) bis zur Mündung in die Maas bei Roermond (Niederlande) führt.

Nachfolgend ist die Strecke, die durch das Heinsberger Land führt, beschrieben (ca. 27 km).

Das Heinsberger Land wird vom RurUfer-Radweg (RUR) an der Rurbrücke bei Körrenzig - einem Ortsteil der Stadt Linnich im Kreis Düren - erreicht (Knotenpunkt Nr. ●95). Zwischen Wiesen und Weiden läuft der Radwanderweg bis kurz vor dem Hückelhovener Ortsteil Brachelen (●96), um dann nach rechts abzubiegen und entlang des Flusses weiterzuführen. Unter einer Eisenbahnbrücke hindurch geht der RUR an einer Sohlgleite vorbei bis zu einem renaturierten Altarm der Rur. Den Lauf des Flusses verlassend biegt der Radweg nach links ab (●98).

Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses liegen die Herrenhäuser Haus Großkünkel, Haus Kleinkünkel und das Rittergut Grittern. Der RUR folgt dem Fluss. Kurze Zeit später wird der Hückelhovener Ortsteil Hilfarth erreicht. Diese Ortschaft war in früheren Zeiten für die Herstellung von geflochtenen Körben und anderen Gegenständen aus Weidenzweigen bekannt. Auch heute wird hier noch mit Korbwaren gehandelt.

Die Radwanderwege überqueren in diesem Ort die Rur auf einer Straßenbrücke (●99) und biegen am anderen Ufer direkt nach links in eine kleinere Straße ein. Erneut links abbiegend erreicht der der RurUfer-Radweg kurze Zeit später wieder den Fluss. Durch die Rurebene führt der Weg flussabwärts. Auf der rechten Seite des Weges sehen Sie einen künstlich aufgeschütteten Berg. Es ist eine Abraumhalde der **ehemaligen Zeche „Sophia-Jacoba“**, die über fast ein Jahrhundert das Wirtschaftsleben der Stadt Hückelhoven bestimmt hat.

Der RurUfer-Radweg führt durch die weite Auenlandschaft vorbei an der Stadt Hückelhoven, deren Ortsteilen Millich und Ratheim. Dabei unterquert der Radwanderweg die Brücken der Autobahn 46 und der Landstraße 227. Bald erreicht er den **Adolfosee**, eine unter Landschaftsschutz gestellte ehemalige Kiesgrube (●16).

Auf einer Holzbrücke überquert der RurUfer-Radweg den Fluss und kommt in das Gebiet der Stadt Heinsberg. Unter einer Straßenbrücke hindurch stößt der Radweg dann auf die Bundesstraße 221 und quert den Fluss (●22). Von der Brücke aus sieht man den Wassenberger Ortsteil Orsbeck mit der **Kirche St. Martinus**. Diese ursprünglich um das Jahr 1000 gebaute fränkische Saalkirche besitzt noch heute einen Turm aus dem 11. Jahrhundert.

Der Radweg verläuft nun abseits von Ortschaften zwischen Fluss und Weiden durch die **offene Auenlandschaft** (●23). In nordwestlicher Richtung sieht man den Höhenzug des Wassenberger Riedellandes. An der Hangkante liegt die Stadt Wassenberg mit den Resten **mittelalterlicher Befestigungsanlagen und dem**

Bergfried. Bis zum Ort Steinkirchen (●15) führt der RurUfer-Radweg vorbei an zahlreichen Stillgewässern, Sohlgleiten, Wehren und der Wurmmündung. Sehr schön sieht man nun die Kirche, von der der Ort Steinkirchen seinen Namen hat. Sie ist eine der Ältesten in dieser Gegend. Nach links abbiegend führen die Radwanderwege an einem kleinen Bach vorbei. Eine Rechtskurve fahrend und dann weiter zwischen den Feldern hindurch, erreichen Sie den Ortsrand des „Spargeldorfes“ **Effeld** und sehen linkerhand die Türme von Haus Effeld. Von alten Bäumen umgeben und durch einen Wassergraben geschützt ist dieses Schloss sehr gut erhalten und noch bewohnt. Nun ist der Knotenpunkt (●25) fast in Sicht. Nicht nur in der Spargelsaison im Mai/Juni sollte man in Effeld eine „kulinarische“ Rast einlegen. Weiter auf dem Radweg erreicht dieser bald den **Effelder Waldsee** (Amici Beach) mit Bade- und Einkehrmöglichkeit.

Kurz hinter dem Waldsee stößt der RurUfer-Radweg auf die „deutsch-niederländische Grenze“. Über die Ortschaften Vlodrop und St. Odilienberg führt er bis zum Endpunkt in die alte Bischofsstadt Roermond.

Ausflugziele entlang der Strecke im Heinsberger Land:

D-41836 Hückelhoven

- Mineralien- und Bergbaumuseum, Ludovicistraße 1, (geöffnet sonntags von 11 bis 15 Uhr und mittwochs ab 18 Uhr; Führungen an den Öffnungstagen und nach Vereinbarung unter Tel.: +49 2433 2627 (Museum) oder +49 2433 2303 bzw. 1741, www.museum-hueckelhoven.de)
- Besucherbergwerk „Schacht 3“ der ehemaligen Zeche „Sophia Jacoba“, Führungen ab 10 Pers. ganzjährig nach Voranmeldung unter +49 157 85038181 und an den Öffnungstagen, www.schacht-3.de,
- Naherholungsgebiet „Millicher Halde“ mit Wanderwegen und „Himmelstreppe“ (406 Stufen, frei zugänglich, 360° Aussicht), Zugang ab beschildertem Parkplatz an der L 117 (Nähe Kreisverkehr)
- Museum der Rurtal-Korbmacher, Stadtteil Hilfarth, Nohlmannstraße 22, geöffnet Mai bis Oktober sonn- u. feiertags 11 - 17 Uhr, montags 9 - 12 Uhr und nach Absprache unter Tel. +49 2433 912985, Führungen nach Vereinbarung möglich, www.rurtal-korbmacher.de

Führungen:

Die Gästeführerinnen des Vereins „Westblicke e.V.“ bieten zu vielen Themen Führungen im Heinsberger Land an (www.westblicke.de).

Kartenmaterial:

- „Radwanderkarte Freizeit-Region Heinsberg“ (Maßstab 1:50.000) zu 7,95 € (mit Knotenpunktsystem, ISBN-Nr. 978-3-87073-798-6) (Neuaufgabe erscheint Frühjahr 2018)
- Radwanderbuch „RurUfer-Radweg“ (1:50 000) zu 12,90 € (ISBN-Nr. 978-3-85000-492-3)

Weitere Informationen:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH
Heinsberger Land
Tel. +49 2452 131415 Fax: 131419
E-Mail: info@heinsberger-land.de
Internet: www.heinsberger-land.de